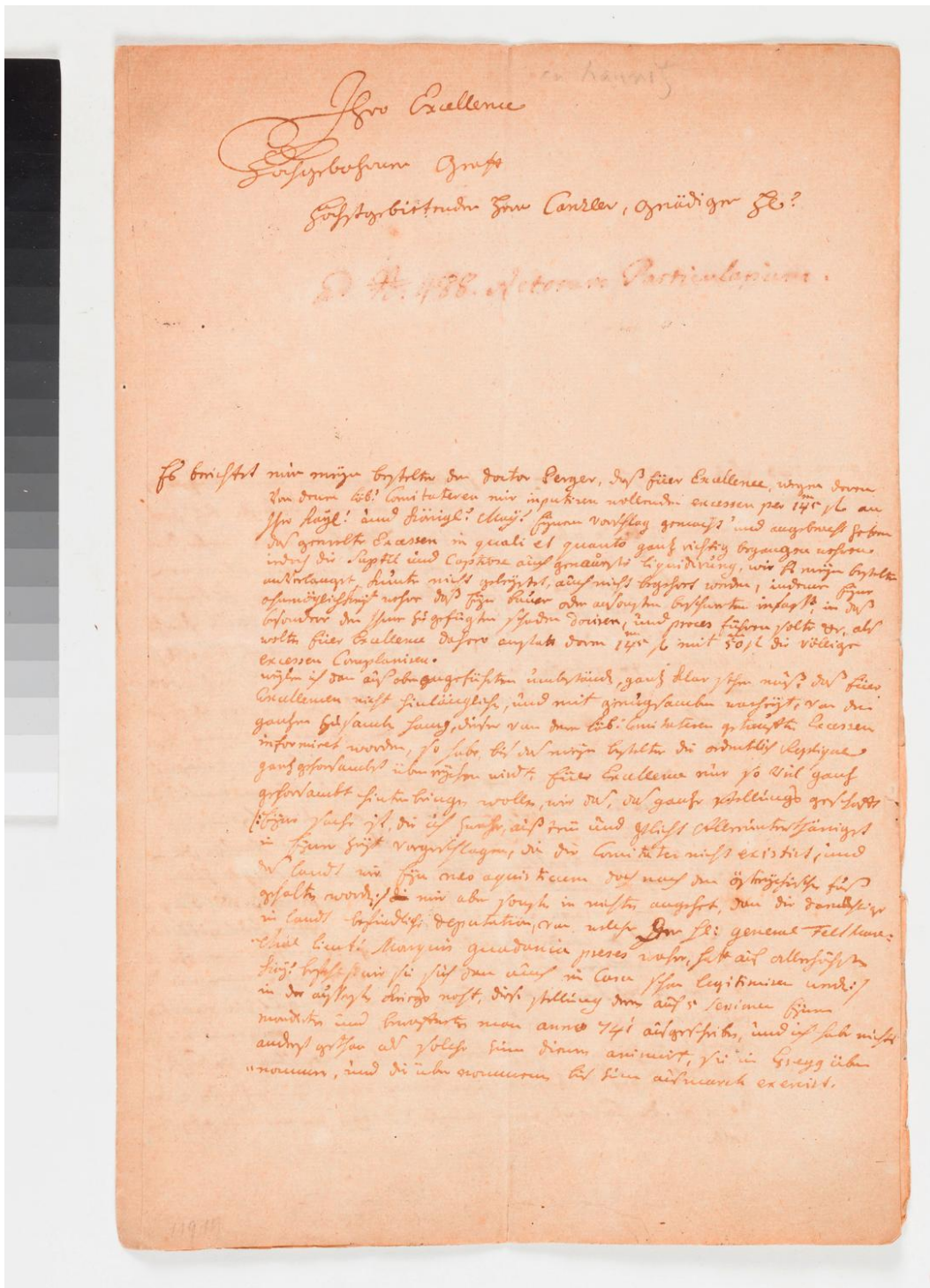


Objektbericht



Eigenhändiger und signierter Brief des Pandurenobersts Franz Freiherr von Trenck an den Staatskanzler Graf von Kaunitz

Objektname Brief

Datierung 24.10.1748

Material/Technik Papier

Inventarnummer RG-426

Beschreibung Sechs Seiten, Folio mit Siegel. Auf der ersten Seite unterhalb der Adresse ein ausradiertes Kanzleivermerk: "ad No. 788 ... Particularium". Auf der letzten Seite ein zweiter Kanzleivermerk,

Objektbericht

ausstrahlt und überklebt. In ausführlicher Weise versucht sich Trenck wegen der verschiedenen ihm zur Last gelegten Exzesse zu rechtfertigen und weist auf seine dem österreichischen Staat im Erbfolgekriege geleisteten Dienste hin. Unter anderem bemerkt er, dass er im Jahre 1743 in Slawonien auf seine eigenen Kosten 600 Mann angeworben habe. Dieser Brief brachte Trenck über Befehl der Kaiserin Maria Theresia, die ihm ob seiner militärischen Erfolge ohnehin wohlgesinnt war, die weitgehendsten Erleichterungen in seiner Haft, nicht aber die ersehnte Freiheit. Franz Freiherr von Trenck (1711-1749) ging als streitbare Person und Befehlshaber in die Geschichte ein. Bevor ihm 1740 im österreichischen Erbfolgekrieg von Maria Theresia die Erlaubnis der Führung einer Armee von Panduren übertragen wurde, war er Offizier in der ungarischen und russischen Armee. Im Erbfolgekrieg konnte er mit seinem Heer große Erfolge feiern, wurde jedoch gleichzeitig von verschiedenen Seiten für Gräueltaten an Zivilisten, seinen eigenen Soldaten, weitreichenden strategischen Fehlern und der Plünderung von religiösen Einrichtungen beschuldigt. Nach einer öffentlichen Eskapade gegenüber einem Denunzianten, insistieren verschiedene Personen für eine Wiederaufnahme des zuvor beendeten Strafprozesses gegenüber Trenck. Am Ende des Strafprozesses wurde Trenck zum Tode verurteilt und von Maria Theresia 1748 zu lebenslanger Haft auf der Burg Spielberg in Brünn begnadigt. Ein Jahr darauf verstarb Trenck und wurde in der Kapuzinergruf in Brünn beigesetzt, wo heute noch sein Grab besucht werden kann.